(Vom 20. Juni 1892.

Departement des Innern.

Mitglied der Aufsichtskommission der Centralanstalt für forstliches Versuchswesen, an Stelle des im Austritt befindlichen Hrn. Oberförster Schneider:	Herr Stadtforstmeister Vogler in Schaffhausen.

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Zollamtliche Bekanntmachung

betreffend

den Handelsvertrag mit Italien.

Infolge des unterm 19. April d. J. abgeschlossenen Handelsvertrages zwischen der Schweiz und Italien treten vom 19. Juni 1892 hinweg folgende Aenderungen an der auf 1. Februar 1892 erschienenen Gebrauchsausgabe des schweizerischen Zolltarifs in Kraft:

Gebrauchstarif. Nr.	Bezeichnung der Waare.	Zollansatz.
	NB. Die in Klammern beigefügten Zahlen bedeuten: **G. den Zollansatz des Generaltarifs vom 10. April 1891,** **C. den in den Verträgen mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn vom 10. Dezember 1891 vereinbarten Conventionalansatz.**	Fr. Rp. per q.
17	Ricinusöl, farbloses, gereinigtes etc. (G. 10. —)	5. —
18	Süßholzsaft (G. 10. —)	7. —
	Bäume, Sträucher und andere lebende Pflanzen:	
188	— in Kübeln oder Töpfen, oder mit Wurzelballen (G. 2. —)	1. —
189	— nicht in Kübeln oder Töpfen, ohne Wurzelballen (G. 2. —)	1. —
	Schiffe:	
	— gewöhnliche:	
265 *a*	— — Lastschiffe und Fischerbarken, über 10 q. wiegend (G. 5. —)	2. —
265 *b*	— — andere	5. —
333	Polirbare Steinarten in rohen Blöcken; Bausteine aus polirbaren Steinarten: auch bossirt oder roh behauen (G. —. 50)	—. 30
	Steinhauer- und Steindrechslerarbeiten:	
355	— roh, nicht geschliffen, nicht polirt, nicht ornamentirt; gesägte Marmor-, Granit- und andere Steinplatten (G. 1. —)	—. 75
356 *a*	— Marmor und Granit, in Platten oder gesägt: geschliffen oder polirt (G. 4. —) .	2. —
356 *b*	— Arbeiten aus gemeinen Steinarten, geschliffen oder polirt (G. 4. —)	3. —
	— polirt, geschliffen, ornamentirt:	
356 *c*	— — aus Marmor und Granit; vorgearbeitete Statuenkörper (G. 4. —)	4. —
356 *d*	— — andere	4. —

Gebrauchstarif. Nr.	Bezeichnung der Waare.	Zollansatz.
		Fr. Rp. per q.
	Fische:	
	— getrocknet, gesalzen, marinirt, geräuchert oder anderswie zubereitet:	
382	— — in Gefässen bis und mit 5 kg., sowie in verschlossenen Büchsen oder Gläsern (G. 50. —)	40. —
385	Geflügel, lebendes (G. 6. —; C. 6. —) . .	4. —
386	Geflügel, getödtetes (G. 12. —; C. 12. —) .	6. —
388	Wurstwaaren (Charcuterie) aller Art (G. 25. —; C. 20. —)	12. —
	Früchte, Obst:	
	— Weintrauben, frische:	
391	— — zum Tafelgenuß (G. 5. —; C. 3. 50) .	2. 50
392	— — zur Weinbereitung, eingestampfte (G. 5. —)	3. —
	Früchte, Obst:	
	— Südfrüchte:	
397	— — Orangen, Citronen (G. 15. —; C. 3. —*)	2. —
398 *a*	— — Tafeltrauben, getrocknete (Malagatrauben, Sultaninen) (G. 15. —; C. 3.—*)	3. —
398 *b*	— — Feigen, getrocknete, Mandeln, Haselnüsse (G. 15. —; C. 3. —*)	3. —
398 *c*	— — andere Südfrüchte	15. —
	Gemüse:	
	— frisch:	
400	— — andere Gemüse (G. 2. —)	frei.

* Infolge Verlängerung des Handelsvertrages mit Spanien bis 30. Juni 1892.

Gebrauchstarif. Nr.	Bezeichnung der Waare.	Zollansatz.
		Fr. Rp. per q.
	Gemüse:	
	— konservirt, in Essig oder anderswie eingemacht:	
403 *a*	— — in Gefässen von mehr als 5 kg. Gewicht (G. 30. —)	25. —
403 *b*	— — in Gefässen von 5 kg. und weniger .	30. —
	Getreide, Mais, Reis, Hülsenfrüchte:	
414	— Reis in geschälten Körnern (G. 2. 50) .	1. 50
416 *a*	— Mehl von Reis	2. 50
416 *b*	— Mehl von Getreide, Mais oder Hülsenfrüchten (G. 2. 50; C. 2. —)	2. —
418	Teigwaaren (G. 15. —)	8. —
455	Wein (Naturwein) in Fässern bis 15° Alkohol unterliegt dem Zollansatz von Fr. 3. 50 per q. (G. bis 12° Alkohol 6. —; C. bis 13° Alkohol 3. 50).	
464	Wermuth, in Fässern, Flaschen oder Krügen, bis zu 18° Alkoholgehalt (G. 30. — plus Monopolgebühr)	8. —
	☞ Wermuth bis zu 18,5° Alkoholgehalt soll als nur 18° haltend angesehen werden; über diese Grenze hinaus wird derselbe außer dem Zoll der Monopolgebühr unterworfen.	
	Garne aus den sub Nr. 533 genannten Spinnstoffen:	
	— bis und mit Nr. 10, einfach, roh und gebaucht:	
534 *a*	— — aus Hanf (G. 1. 50)	1. 20
534 *b*	— — aus Leinen, Jute, Ramie, etc. . . .	1. 50
	Seilerarbeiten:	
551	— Stricke, Taue (G. 12. —; C. 8. —) . .	7. —

Gebrauchstarif. Nr.	Bezeichnung der Waare.	Zollansatz.
		Fr. Rp. per q.
	Seide und Floretseide (Schappe):	
	— roh:	
	— — gezwirnt, soweit nicht unter Nr. 566/568 fallend:	
562	— — — Seide (Organzine und Trame) (G. 7. —)	6. —
563	— — — Floretseide (G. 7. —)	6. —
	— abgekocht (abgeschält), gefärbt, soweit nicht unter Nr. 566/568 fallend:	
564	— — Seide	16. —
565 *a*	— — Floretseide	16. —
565 *b*	— — gefärbte Resten- und Ausschußseide .	7. —
	Näh-, Stick-, Cordonnet-, Posamentirseide, und -Floretseide:	
	— roh, soweit nicht unter Nr. 568 *b* fallend:	
566	— — Seide (G. 60. —)	6. —
567	— — Floretseide (G. 60. —)	6. —
568 *a*	— gefärbt, soweit nicht unter Nr. 568 *b* fallend (G. 60. —)	16. —
568 *b*	— auf Spuhlen, in Knäueln oder kleinen Strängchen (für den Detailverkauf hergerichtet)	60. —
	Stroh, sortirtes, Rohr, Bast, Binsen, Reisstroh, Reiswurzeln, Spartogras (Halfa), Cocosfaser, Palmblätter, Seegras, Waldhaar etc.:	
620 *a*	— Besen aus Sorgho (saggina, sorghum saccharatum) (G. 15. —)	2. 50
620 *b*	— grobe Waaren, Matten, Bodendecken, Körbe, Handtaschen, Besen aus Reisstroh u. dgl.	15. —

Gebrauchstarif. Nr.	Bezeichnung der Waare.	Zollansatz.
		Fr. Rp. per Stück.
	Schweine:	
663	— über 60 kg. Gewicht (G. 8. —; C. 6. —)	5. —
664	— bis und mit 60 kg. Gewicht (G. 8. —) .	4. —
		per q.
685	Wachsarbeiten aller Art (G. 50. —) . . .	16. —
692 *a*	Korallen, verarbeitet, ungefaßt (G. 50. —) .	30. —
692 *b*	Perlen, ungefaßt	50. —

Vollziehungsbestimmungen.

Niederlagsverkehr. Lagergüter, welche vom Tage des Inkrafttretens des Vertrages an zur Eingangsverzollung angemeldet werden, sind, sofern sie nicht aus Ländern herkommen, gegenüber welchen der Generaltarif zur Anwendung gebracht wird, nach den oben angeführten ermäßigten Ansätzen abzufertigen.

Die Hinterlagen im **Freipaßverkehr** erleiden keine Aenderung.

Geleitscheinverkehr.

a. Einmonatliche Geleitscheine haften für den auf denselben vorgemerkten Zoll.

b. Verbleite Güter, welche nach Inkrafttreten des Vertrages zur Verzollung angemeldet werden, unterliegen den vorher in Kraft bestandenen höhern Ansätzen.

c. Partiegüter mit zwölfmonatlichem Geleitschein.

Der Zollermäßigung unterliegen

1. Im Verkehr mit denjenigen Staaten, welchen bisher die Behandlung auf dem Fuße der meistbegünstigten Nation zugesichert war:

Reis, geschält	von	Fr.	2. 50	auf	Fr.	1. 50
Orangen und Citronen	„	„	3. —*)	„	„	2. —
Gezwirnte Seide und Floretseide, roh	„	„	7. —	„	„	6. —

*) Infolge der Verlängerung des Handelsvertrages mit Spanien.

2. Speziell Italien gegenüber, dessen Import nach der Schweiz seit 13. Februar den Ansätzen des Generaltarifs unterworfen war, und auf welches fortan infolge der Meistbegünstigung auch die Vertragstarife mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn Anwendung finden:

Bleiröhren	von Fr.	2. —	auf Fr.	1. 50
Mehl von Getreide, Mais, Hülsenfrüchten	„ „	2. 50	„ „	2. —
Reis, geschält	„ „	2. 50	„ „	1. 50
Zucker, geschnitten	„ „	12. —	„ „	10. 50
Zwetschgen und Pflaumen, gedörrt .	„ „	5. —	„ „	2. 50
Kautschuk und Guttapercha in Schläuchen, Röhren	„ „	10. —	„ „	8. —
Mineralwasser, natürliches und künstliches	„ „	3. —	„ „	1. 50
Südfrüchte:				
Orangen und Citronen	„ „	15. —	„ „	2. —
Getrocknete Tafeltrauben (Malagatrauben, Sultaninen)	„ „	15. —	„ „	3. —
Feigen getrocknete, Mandeln, Haselnüsse	„ „	15. —	„ „	3. —
Decken, wollene, ohne Näharbeit .	„ „	40. —	„ „	25. —
„ „ mit „ .	„ „	70. —	„ „	60. —
Baumwollsammet, gefärbt	„ „	60. —	„ „	45. —

Die Inhaber von Geleitscheinen für die unter *c* 1 aufgezählten Waarengattungen haben vom 19. Juni 1892 an Anspruch auf den neuen Vertragszoll für diejenigen Quantitäten, über welche bis zu jenem Tage noch nicht disponirt worden ist. Diese Geleitscheine müssen innert 7 Tagen dem Eintrittszollamte vorgewiesen werden, und zwar in Begleit eines notarialisch oder behördlich beglaubigten Buchauszuges, aus welchem ersehen werden kann, wie viel von der im Geleitschein vorgemerkten Waare am 18. Juni noch auf Lager war (Angabe der Verpackungen, Kisten, Säcke u. dgl., der Zeichen, Nummern und des Bruttogewichtes).

Gestützt auf diesen Auszug hat das Zollamt neue Geleitscheine mit Berechnung des ermäßigten Zolles für das nach Abschreibung der wieder ausgeführten und der in den innern Konsum gebrachten Quantitäten restirende Betreffniß auszustellen, mit Endefrist wie im alten Geleitschein.

Für die in den einheimischen Konsum übergetretenen Mengen ist der Zoll nach dem auf dem alten Geleitschein vorgemerkten Ansatz zu beziehen.

Wer den hievor erwähnten Ausweis einzureichen unterläßt, bezahlt den Zoll für das bis zum Ablauf der Gültigkeitsfrist nicht ausgeführte und zur Löschung angemeldete Quantum nach den alten (höhern) Tarifsätzen.

Mit Bezug auf die seit 13. Februar l. J. allfällig ausgestellten Geleitscheine für die unter *c* 2 aufgeführten Waaren italienischen Ursprungs ist in analoger Weise zu verfahren.

Für Liquidation aller unter *c* 1 und 2 hievor erwähnten Partiegeleitscheine wird eine Frist bis zum 4. Juli eingeräumt.

Bern, den 18. Juni 1892.

Eidg. Zolldepartement.

Verpfändung einer Eisenbahn.

Zum Zwecke der Sicherstellung eines Anleihens im Betrage von **Fr. 5,000,000**, welches zur Deckung sowohl bereits gemachter, als künftiger Ausgaben für Bauten, Anlagen und Einrichtungen, sowie für Rollmaterial- und andere Materialbeschaffung verwendet werden soll, sucht die Direktion der **Vereinigten Schweizerbahnen** um die Bewilligung zur Verpfändung im III. Range ihres im Ganzen 268,781 km. umfassenden Netzes nach. Sie behält sich dabei ausdrücklich vor, weitere Anleihen mit Pfandrecht III. Ranges auszugeben, mit der Beschränkung jedoch, daß die Jahreszinse sämmtlicher nicht zurückbezahlter Obligationen I., II. und III. Hypothek den Betrag von Fr. 2,200,000 niemals übersteigen dürfen, und daß sich nach diesem Zinsbetrage der maximale Kapitalbetrag der Obligationen III. Ranges zu richten habe.

Gesetzlicher Vorschrift gemäß wird dieses Pfandbestellungsbegehren anmit öffentlich bekannt gemacht, unter Ansetzung einer mit dem **23. Juni 1892** auslaufenden Frist, binnen welcher allfällige Einsprachen gegen die Verpfändung dem Bundesrathe schriftlich einzureichen sind.

Bern, den 1. Juni 1892.

[3/3] Im Namen des schweiz. Bundesrathes:

Die Bundeskanzlei.

---

23. Wochenbülletin

über die

Ehen, Geburten und Sterbefälle

in den Städten **Groß-Zürich** (96,839 Einw.), **Groß-Genf** (78,106 Einw.), **Basel** (73,958 Einw.), **Bern** (47,270 Einw.), **Lausanne** (35,124 Einw.), **St. Gallen** (30,160 Einw.), **Chaux-de-Fonds** (27,094 Einw.), **Luzern** (21,461 Einw.), **Biel** (16,937 Einw.), **Winterthur** (16,837 Einw.), **Neuenburg** (16,659 Einw.), **Herisau** (13,783 Einw.), **Schaffhausen** (12,566 Einw.), **Freiburg** (12,546 Einw.), **Locle** (11,602 Einw.), deren Gesammtwohnbevölkerung, auf die Mitte des Jahres 1892 berechnet, 510,942 beträgt. Man ging bei dieser Berechnung von der Annahme aus, daß die Bevölkerung sich während der letzten Jahre in dem gleichen Maße vermehrt habe, wie während der Periode 1880—1888.

23. Woche, vom 5. bis zum 11. Juni 1892.

Während dieser Woche sind dem eidg. statistischen Büreau von den Civilstandsbeamten der 15 obgenannten Städte **114 Ehen, 285 Geburten** (mit Einschluß der Todtgeburten) und **155 Todesfälle** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: 30 Sterbefälle.

Die nachfolgende Zusammenstellung gibt uns die Zahl der **ehelichen** und **unehelichen Geburten**, der **Todtgeburten** und der **Kindersterblichkeit** an.

Vom 5. bis zum 11. Juni.	Lebendgeburten.		Todtgeburten.		Gestorbene (ohne die Todtgeburten)			
					von 0—1 Jahr		von 1—4 Jahren	
	Eheliche.	Uneheliche.	Eheliche.	Uneheliche.	Eheliche.	Uneheliche.	Eheliche.	Uneheliche.
Der Wohnbevölkerung angehörend	236	22	7	1	31	6	11	—
Auswärtige	9	8	2	—	1	1	2	—
Zusammen	245	30	9	1	32	7	13	—
In einer Gebär- oder Krankenanstalt Geborene oder Gestorbene	31	18	3	1	2	3	6	—
Wovon Auswärtige . .	9	8	2	—	1	1	2	—
Unter der Gesammtzahl waren **verkostgeldet**					1	1	—	—

Nach dem **Alter** ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle (mit Ausschluß der Todtgeburten) wie folgt:

Vom 5. bis zum 11. Juni.	0—1 Jahr.	1—4 Jahren.	5—19 Jahren.	20—39 Jahren.	40—59 Jahren.	60—79 Jahren.	Von 80 und mehr Jahren.	Unbekannte Alter.
Männlich	21	9	7	16	18	11	5	—
Weiblich	18	5	9	17	18	28	3	—
Zusammen	39	14	16	33	36	39	8	—

Auf ein Jahr und 1000 Einwohner berechnet, ergibt sich für obgenannte 15 Städte (mit Ausschluß der Sterbefälle der von auswärts gekommenen und hier nicht zur Wohnbevölkerung gezählten Personen) folgende **Totalsterblichkeitsziffer:**

Während der an folgenden Tagen zu Ende gegangenen Woche				Während der entsprechenden Woche im Jahre 1891	1890
am 11. Juni	1892	15,8	Sterbefälle auf 1000 Einwohner	17,3	15,4
„ 4. „	„	18,8	„ „ „ „	21,1	16,1
„ 28. Mai	„	21,5	„ „ „ „	20,8	18,1
„ 21. „	„	16,1	„ „ „ „	20,4	20,1

Die **Geburtenziffer** beträgt 25,3 auf 1000 Einwohner.

Todesursachen.	1892. Vom 5. bis 11. Juni.		1891. Vom 7. bis 13. Juni.		1890. Vom 8. bis 14. Juni.	
	Total.	Wovon Auswärtige.	Total.	Wovon Auswärtige.	Total.	Wovon Auswärtige.
1. Pocken	—	—	—	—	—	—
2. Masern	1	—	2	—	6	—
3. Scharlachfieber	2	—	3	1	3	—
4. Diphtheritis und Croup	6	4	3	—	4	1
5. Keuchhusten	2	—	2	—	2	—
6. Rothlauf	—	—	—	—	1	—
7. Typhus abdominalis	—	—	3	—	1	—
8. Kindbettfieber	1	—	1	—	—	—
9. Durchfall der kleinen Kinder	13	—	11	—	6	2
10. Lungentuberkulose	29	6	32	6	33	3
11. Akute Krankheiten der Lunge	13	—	15	2	18	1
12. Organische Herzfehler	8	1	10	—	3	1
13. Schlagfluß	6	—	6	—	8	1
14. Gewaltsamer Tod: Unfall	6	2	6	4	7	4
15. „ „ Selbstmord	2	—	3	1	3	2
16. „ „ Mord	—	—	1	—	1	—
17. „ „ Unbestimmte Todesursache	—	—	3	1	3	—
18. Angeborene Lebensschwäche	11	—	10	—	5	1
19. Altersschwäche	9	—	9	—	10	—
20. Andere Todesursachen	76	17	80	18	60	16
21. Ohne ärztliche Todesbescheinigung	—	—	—	—	—	—
Zusammen	185*	30	200	33	174	32

* Wovon 2 Fälle in Petit-Saconnex.

Alkoholismus ist angegeben als Grund- oder concomitirende Ursache des Todes in 5 Fällen (männlich).

Laut Angabe hatte in 47 Fällen eine **Sektion** stattgefunden.

Bei den Todesfällen infolge von infektiösen und tuberkulösen Krankheiten liegen folgende Angaben über die **Wohnungsverhältnisse** vor:

Günstige Verhältnisse.	Ungünstige Verhältnisse.	Unbekannt oder Sterbefälle im Spital.	Keine Angaben.
In 10 Fällen.	In 7 Fällen.	In 25 Fällen.	In 13 Fällen.

Die gemeldeten Mängel werden den Gegenstand einer monatlichen oder vierteljährlichen Veröffentlichung bilden.

Nach dem **Alter, Geschlecht** und den **Ortschaften** ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle infolge von akuten Krankheiten der Lunge, Lungenschwindsucht, andern tuberkulösen Krankheiten, infektiösen Krankheiten und Durchfall der kleinen Kinder (mit Einschluß der von auswärts Gekommenen) wie folgt:

	Sterbefälle infolge von akuten Krankheiten der Athmungsorgane.		Lungenschwindsucht.		andern tuberkulösen Krankheiten.		infektiösen Krankheiten. (Nr. 1 bis 8.)	
	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.
Von 0 bis 1 Jahr	2	2	—	—	2	—	2	—
„ 1 „ 4 Jahren	1	—	1	—	2	—	1	3
„ 5 „ 19 „	1	—	1	2	2	3	2	3
„ 20 „ 39 „	1	1	6	5	2	1	—	1
„ 40 „ 59 „	—	3	7	2	1	—	—	—
„ 60 „ 79 „	—	2	2	3	—	1	—	—
„ 80 und mehr Jahren	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe des Alters	—	—	—	—	—	—	—	—
Total	5	8	17	12	9	5	5	7

Städte.	Akute Krankheiten der Lunge.	Lungenschwindsucht.	Andere tuberkulöse Krankheiten.	Infektiöse Krankheiten.	Durchfall der kleinen Kinder: unter 1 Monat.	von 1—2 Monaten.	von 3—5 Monaten.	von 6—8 Monaten.	von 9—12 Monaten.	von 1—2 Jahren.
Groß-Zürich *)	4	7	1	4	1	—	—	—	—	—
Groß-Genf **)	—	4	2	—	—	2	1	—	—	—
Basel	3	6	1	—	—	—	1	—	—	—
Bern	1	4	6	1	—	1	—	—	—	—
Lausanne	—	1	1	2	—	1	—	—	—	—
St. Gallen	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—
Chaux-de-Fonds	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Luzern	1	2	—	2	—	1	—	—	—	—
Neuenburg	1	2	2	1	—	—	—	—	—	—
Winterthur	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Herisau	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Schaffhausen	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Freiburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Locle	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—

*) Zürich und seine 9 Ausgemeinden.
**) Genf mit Plainpalais, Eaux-Vives und Petit-Saconnex.

Morbidität.

Vom 5. bis zum 11. Juni 1892 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

1. Pocken und modifizirte Blattern.

Zürich (Kanton): 1 Fall in Groß-Andelfingen. — **Basel-Stadt:** 3 Fälle. — **Waadt** (Kanton): 1 Fall in Lucens. — **Tessin** (Kanton): 2 Fälle, je 1 in Cresciano und Bellinzona.

2. Masern.

Schaffhausen (Kanton): 1 Fall in Lohn. — **Groß-Zürich:** 2 Fälle. — **Basel-Stadt:** 1 Fall. — **Bern:** 21 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 2 Fälle in Chaux-de-Fonds.

3. Scharlach.

Groß-Zürich: 4 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 3 Fälle, wovon 2 in Locle und 1 in Boudry. — **Waadt** (Kanton): 4 Fälle. — **Freiburg** (Kanton) vom 1.—15. Juni: 1 Fall in Freiburg.

4. Diphtheritis und Croup.

Groß-Zürich: 7 Fälle. — **Basel-Stadt:** 6 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 1 Fall in Fleurier. — **Groß-Genf:** 2 Fälle.

5. Keuchhusten.

Schaffhausen (Kanton): 1 Fall in Thayngen. — **Basel-Stadt:** 1 Fall. — **Bern:** 4 Fälle.

6. Varicellen.

Groß-Zürich: 1 Fall. — **Basel-Stadt:** 15 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 2 Fälle, je 1 in Chaux-de-Fonds und Fleurier.

7. Rothlauf.

Groß-Zürich: 1 Fall. — **Basel-Stadt:** 3 Fälle.

8. Typhus.

Groß-Zürich: 3 Fälle. — **Basel-Stadt:** 4 Fälle. — **Waadt** (Kanton): 1 Fall.

9. Infektiöses Kindbettfieber.

Basel-Stadt: 1 Fall.

Gesammtbestand der Kranken und Aufnahmen in 69 Krankenanstalten der Schweiz.

Aufnahmen vom 5. bis 11. Juni 1892.

Kantone.	Gesammtbestand am 4. Juni.	Aufnahmen.															Total der Aufnahmen.	Gesammtbestand am 11. Juni.
		Pocken.	Masern.	Scharlach.	Keuchhusten.	Diphtheritis und Croup.	Rothlauf.	Typhus abdominalis.	Andere infektiöse Krankheiten.	Lungenschwindsucht.	Andere tuberkulöse Krankheiten.	Akuter Gelenkrheumatismus.	Akute Krankheiten der Athmungsorgane.	Akute Darmkrankheiten.	Alle übrigen Krankheiten.	Unfälle.		
Zürich	559	2	—	—	—	4	1	2	2	2	4	4	7	4	53	12	**97**	541
Bern	1011	—	—	—	—	—	1	3	4	6	9	—	12	4	112	34	**185**	1011
Luzern	62	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	1	—	—	11	1	**18**	67
Uri	32	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	3	—	**5**	35
Schwyz	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	**1**	26
Nidwalden	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	**5**	31
Glarus	61	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	1	**5**	54
Zug	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	4	1	**8**	27
Freiburg	128	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	10	3	**16**	115
Solothurn	149	—	—	—	—	—	—	—	—	1	8	—	—	—	12	2	**23**	148
Baselstadt	447	—	—	—	—	—	—	3	8	1	4	1	4	1	35	6	**63**	445
Baselland	91	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	9	6	**17**	96
Schaffhausen	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	3	4	**9**	29
Appenzell A.-Rh.	72	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	9	2	**14**	69
Appenzell I.-Rh.	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**—**	11
St. Gallen	339	—	1	1	—	1	1	1	1	1	5	—	5	1	41	7	**66**	337
Graubünden	106	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	1	1	11	2	**18**	107
Aargau	157	—	1	—	—	—	—	—	1	3	1	—	—	—	29	2	**37**	171
Thurgau	80	—	—	—	—	1	—	—	1	2	5	—	—	—	9	1	**19**	78
Tessin	58	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	—	1	—	5	1	**11**	60
Waadt	435	—	—	2	—	1	—	1	1	—	1	1	5	1	63	6	**82**	406
Wallis	18	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	3	—	**5**	15
Neuenburg	193	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	1	2	—	22	11	**40**	*) 191
Genf	374	—	—	1	—	2	—	—	2	2	9	1	3	—	41	9	**70**	384
Total	4506	2	2	5	—	12	3	13	25	26	54	11	43	15	490	113	**814**[1])	4454

*) Ohne „Spital in Locle", dessen Bestand 15 am Ende der vorhergehenden Woche war.

[1]) Davon 396 Ortsfremde.

Die Wohnbevölkerung der

Dargestellt nach Geschlecht

Eidg. Volkszählung

Städte.	Altersklassen.								
	0 bis 1	1 bis 5	6 bis 10	11 bis 15	16 bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 bis 40
	Jahre.								
									Weib-
Zürich (mit 9 Ausgemeinden) . . .	899	3,482	4,166	3,918	4,183	5,214	4,893	4,035	3,593
Genf (mit Plainpalais, Eaux-Vives und Petit-Saconnex) .	548	2,232	2,924	2,924	3,786	4,506	4,178	3,556	3,031
Basel	709	2,743	3,302	3,378	3,733	4,205	3,812	3,063	2,698
Bern	525	1,838	2,200	2,130	2,348	2,521	2,324	1,863	1,831
Lausanne	301	1,203	1,484	1,593	2,476	1,986	1,632	1,329	1,144
St. Gallen	263	1,060	1,184	1,047	1,436	1,960	1,832	1,325	1,074
Chaux-de-Fonds . .	336	1,204	1,351	1,308	1,523	1,504	1,265	982	810
Luzern	157	646	873	912	1,022	1,162	976	809	749
Neuenburg	168	652	742	764	1,183	928	810	661	541
Winterthur	148	609	770	713	738	864	789	660	589
Biel	216	703	825	766	960	918	752	631	500
Herisau	169	620	703	678	592	609	603	510	414
Schaffhausen . . .	125	489	688	651	631	634	535	438	417
Freiburg	115	478	609	610	719	619	565	445	372
Locle	140	582	664	614	638	617	544	437	328
Total Weiblich	4819	18,541	22,485	22,006	25,968	28,247	25,510	20,744	18,091
„ Männlich	4960	18,401	21,779	20,824	23,101	21,764	20,482	17,487	16,165
Total	9779	36,942	44,264	42,830	49,069	50,011	45,992	38,231	34,256

15 schweizerischen Städte.

und 5jährigen Altersklassen.

vom 1. Dezember 1888.

Altersklassen.											Im Ganzen.	Wohnbevölkerung.
41 bis 45	46 bis 50	51 bis 55	56 bis 60	61 bis 65	66 bis 70	71 bis 75	76 bis 80	81 bis 85	86 bis 90	91 und mehr		
Jahre.												
lich.												
3,059	2,850	2,225	1,811	1,453	1058	598	294	84	21	1	47,837	90,088
2,971	2,728	2,393	1,938	1,523	1108	609	375	180	55	15	41,580	75,709
2,496	2,263	1,835	1,390	1,065	842	444	262	115	32	10	38,397	69,809
1,685	1,551	1,229	1,105	869	650	325	151	71	15	4	25,235	46,009
1,120	977	819	686	530	416	201	115	56	21	6	18,095	33,340
879	868	651	540	398	339	163	91	19	5	1	15,135	27,390
737	685	587	457	320	210	126	67	34	20	1	13,527	25,603
760	692	579	461	417	287	192	93	37	6	—	10,830	20,314
539	447	406	320	291	215	129	65	29	11	3	8,904	16,261
538	451	375	301	259	189	97	46	22	4	1	8,163	15,805
428	415	305	237	177	118	60	26	14	4	—	8,055	15,289
373	384	340	296	256	195	88	49	21	4	—	6,904	12,937
431	406	351	283	232	142	111	72	23	7	—	6,666	12,315
395	373	346	304	241	199	109	73	23	8	—	6,603	12,195
259	283	243	217	179	102	70	37	25	7	1	5,987	11,226
16,670	15,373	12,684	10,346	8,210	6070	3322	1816	753	220	43	261,918	
14,063	12,654	10,113	7,431	5,507	3851	2113	1108	414	138	17	222,372	
30,733	28,027	22,797	17,777	13,717	9921	5435	2924	1167	358	60	484,290	484,290

Zahl der vom 27. März bis zum 21. Mai 1892 gemachten Autopsien.

Städte	13. Woche		14. Woche		15. Woche		16. Woche		Total 27. März bis 23. April.		
	Total Sterbefälle	Zahl der Autopsien	Total Sterbefälle	Zahl der Autopsien	Total Sterbefälle	Zahl der Autopsien	Total Sterbefälle	Zahl der Autopsien	Sterbefälle ohne Todtgeburten	Autopsien	% der Sterbefälle
Zürich . . .	46	15	40	12	44	13	56	16	186	56	30.1
Genf	38	4	24	8	29	3	40	11	131	26	19.8
Basel	31	9	25	11	28	12	31	7	115	39	33.9
Bern	28	6	26	8	17	7	32	11	103	32	31.1
Lausanne . .	18	6	13	5	24	11	11	5	66	27	40.9
St. Gallen . .	9	3	17	4	14	5	5	4	45	16	35.6
Chaux-de-Fonds	7	1	10	2	12	2	6	—	35	5	14.3
Luzern . . .	5	1	8	1	5	1	9	2	27	5	18.5
Neuenburg . .	7	—	6	2	3	—	5	1	21	3	14.3
Winterthur . .	9	1	9	3	5	1	6	2	29	7	24.1
Biel	8	—	7	—	7	—	11	—	33	—	0.0
Herisau . . .	6	3	10	3	6	2	4	—	26	8	30.7
Schaffhausen .	7	3	7	—	6	—	10	2	30	5	16.7
Freiburg . . .	9	—	13	2	5	—	9	—	36	2	5.6
Locle	6	—	2	—	5	—	6	—	19	—	0.0
Total	234	52	217	61	210	57	241	61	902	231	25.6

Städte	17. Woche		18. Woche		19. Woche		20. Woche		Total 24. April bis 21. Mai.		
	Total Sterbefälle	Zahl der Autopsien	Total Sterbefälle	Zahl der Autopsien	Total Sterbefälle	Zahl der Autopsien	Total Sterbefälle	Zahl der Autopsien	Sterbefälle ohne Todtgeburten	Autopsien	% der Sterbefälle
Zürich . . .	45	11	54	16	41	13	40	12	180	52	28.9
Genf	33	5	26	10	41	5	27	7	127	27	21.3
Basel	23	6	33	14	27	11	17	6	100	37	37.0
Bern	23	8	31	10	24	11	23	15	101	44	43.6
Lausanne . .	11	3	14	5	15	5	13	2	53	15	28.3
St. Gallen . .	16	4	11	4	13	7	15	4	55	19	34.5
Chaux-de-Fonds	7	—	15	1	10	1	9	1	41	3	7.3
Luzern . . .	7	3	8	2	10	1	9	2	34	8	23.5
Neuenburg . .	8	—	9	—	4	1	2	1	23	2	8.7
Winterthur . .	8	3	8	2	9	4	6	2	31	11	35.5
Biel	6	2	9	1	5	1	5	—	25	4	16.0
Herisau . . .	4	1	8	3	4	—	6	2	22	6	27.3
Schaffhausen .	1	—	5	2	5	—	6	1	17	3	17.6
Freiburg . . .	3	—	9	2	12	1	7	—	31	3	9.7
Locle	3	—	3	—	2	—	3	—	11	—	0.0
Total	198	46	243	72	222	61	188	55	851	234	27.5

Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes.

№ 136, vom 14. Juni 1892.

Rechtsdomizile von Versicherungsgesellschaften. Handelsregistereinträge. Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. Fabrik- und Handelsmarken. Schweizerisch-spanischer Handelsvertrag. Pergamentadressen. Situation ausländischer Banken.

№ 137, vom 15. Juni 1892.

Konkurse. Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Schweizerisch-italienischer Handelsvertrag. Situation ausländischer Banken.

№ 138, vom 17. Juni 1892.

Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. Pachtversteigerung von italienischen Eisenbergwerken. Schweizerisch-italienischer Handelsvertrag. Weltpostverein. Betriebseröffnung der Brienz-Rothhornbahn. Situation ausländischer Banken. Telegramme.

№ 139, vom 18. Juni 1892.

Konkurse. Rechtsdomizil einer Versicherngsgesellschaft. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Schweizerisch- italienischer Handelsvertrag. Weltausstellung in Chicago. Situation ausländischer Banken.

№ 140, vom 18. Juni 1892.

Zweites Blatt.

Erfindungspatentliste und Liste der Muster und Modelle für die erste Hälfte Juni. Fabrik- und Handelsmarken. Schweizerisch-italienischer Handelsvertrag. Transportwesen: Post.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften
Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées
Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In Dans In	Bundesblatt Feuille fédérale Foglio federale
Jahr Année Anno	1892
Band Volume Volume	3
Heft Cahier Numero	26
Geschäftsnummer Numéro d'affaire Numero dell'oggetto	---
Datum Date Data	22.06.1892
Seite Page Pagina	939-955
Ref. No	10 015 770

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.